



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

13. März 2024 Nr. 83



**Wir haben unsere Zukunft
in der Hand!**



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

Auf Demokratie bauen

Demokratie lebt durch unser Mitgestalten. Sie findet nicht nur im Parlament oder in Regierungsbüros statt, sondern immer dort, wo Menschen gemeinsam an Entscheidungen arbeiten. Dieses „miteinander Arbeiten“ bildet auch den Kern unserer bewährten „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“. Ich freue mich daher sehr, dass das Landhaus auch heuer wieder als spannende Werkstatt für mehr als 700 Jugendliche dienen darf. Die jungen Menschen erfahren in den Workshops aus erster Hand – direkt von den Landtagsabgeordneten – wie Oberösterreich regiert wird und wie unser politisches System funktioniert. Das Ergebnis der ein-

gehenden Beschäftigung mit diesen und anderen zentralen Themen der Demokratie finden Sie auf den kommenden Seiten. Die Schülerinnen und Schüler beweisen damit klar, dass sie Verantwortung für die Zukunft übernehmen. Und diese Zukunft hält große Herausforderungen für uns alle bereit. Seitens der Landespolitik ist es unsere klare Aufgabe, die jungen Menschen noch besser in demokratische Entscheidungen einzubinden und für unser demokratisches System zu begeistern. Die „Werkstatt für Demokratie“ ist dazu ein wichtiger Baustein.

Viel Freude mit der vorliegenden Zeitung und vielen Dank an alle, die sie ermöglicht haben!



Max Hiegelsberger
Max Hiegelsberger
Präsident des Oö. Landtags





Unsere Gäste im Workshop:



LAbg. Mag. Reinhard Ammer



LAbg. Renate Heitz



LAbg. David Schießl

„Gemeinschaft ist wichtig!“

Teamwork in Europa

**Isabella (12), Anna (12), Jonas (14), Niklas (13), Georg (12)
und Sebastian (13)**

Im Zweiten Weltkrieg sind Millionen von Menschen gestorben. Der Krieg hat seine Spuren in ganz Europa hinterlassen und die Menschen wollten danach Frieden. Der französische Außenminister Robert Schuman hielt am 9. Mai 1950 eine berühmte Rede, in der er von einer europäischen Zusammenarbeit gesprochen hat, die in der Zukunft Kriege verhindern soll. Ein Jahr später gründeten Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die EGKS, die dazu dienen sollte, dass die Mitgliedsländer, die für die Herstellung von Waffen wichtigen Materialien gemeinsam verwalten. Dadurch sollte Frieden gesichert werden. Die Gemeinschaft entwickelte sich weiter und weiter: Die EU wurde im Jahr 1992 mit dem Vertrag von Maastricht gegründet. Seitdem sind immer mehr Länder dazu gekommen, die sich der Gemeinschaft angeschlossen haben. Das Jahr 1995 war für Österreich besonders wichtig: Es sind drei neue Länder beigetre-

ten, darunter auch Österreich. 1999 wurde der Euro ins Leben gerufen. Zuerst als „unsichtbare“ Währung, ab 2002 wurden Banknoten eingeführt. Am 31. Januar 2020 verließ Großbritannien die EU. Die Gemeinschaft entwickelt sich also andauernd: Es könnten z. B. weitere Länder dazu kommen bzw. andere austreten. Über die Entwicklung der EU haben wir uns auch mit unseren Interviewpartner:innen unterhalten. Es handelt sich bei unseren Gästen um Renate Heitz, David Schießl und Reinhard Ammer. Wir haben uns mit ihnen auch über die Zukunft der EU unterhalten. Die EU verändert sich auch aufgrund äußerer Ereignisse ständig. So stellte sich zum Beispiel beim Coronavirus die Herausforderung, in kurzer Zeit Entscheidungen in der Politik treffen zu müssen. Das wird wohl auch in Zukunft immer wieder der Fall sein. Unsere Gäste hoffen, dass sich die EU positiv weiterentwickelt: Gemeinsam können große Herausforderungen einfacher bewältigt werden. Das wichtigste Ereignis für unse-

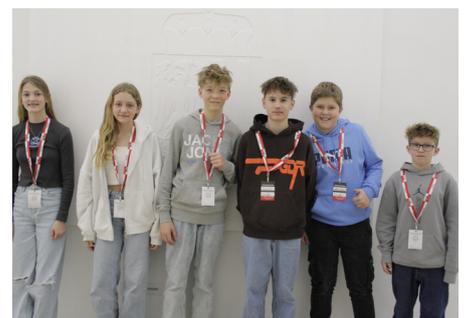
re Gesprächspartner:innen in der Geschichte der EU war die Gründung der Gemeinschaft, die Einführung des Euros und die Entwicklung eines gemeinsamen Weges. Wir bedanken uns bei unseren Gästen für den spannenden Austausch.

Eurozone

Die Eurozone umfasst die Mitgliedstaaten der Europäischen Union und auch ein paar weitere europäische Länder, die den Euro als Währung eingeführt haben.

EGKS

EGKS ist die Abkürzung für Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl.



Wir Autor:innen



Unser Team im Interview



In einer Gemeinschaft braucht es Zusammenhalt!



Unsere Interviewpartner:innen

Gemeinschaft heißt für uns:

- Zusammenhalt
- Respekt
- Miteinandersein
- Sich an gemeinsame Regeln halten



Die Flaggen der Mitglieder der EGKS

DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Wir wollen vertreten werden.“

Die Stimme der EU

Diego (13), Jacob (13), Timon (14), Eva (13) und Adrian (13)

Wir stellen euch heute eine wichtige EU-Institution vor: das EU-Parlament. Es ist die Vertretung der Bürger:innen der Europäischen Union und hat drei verschiedene Standorte (siehe Zeichnung rechts). Derzeit sitzen dort 705 Abgeordnete aus 27 Ländern, davon 19 aus Österreich. Von diesen 19 sind auch drei aus Oberösterreich. In einem Interview mit Reinhard Ammer, Renate Heitz und David Schießl haben wir erfahren, was sie als Abgeordnete mit der EU zu tun haben. Für die Interessen Oberösterreichs gibt es zum Beispiel das Verbindungsbüro, das sich mit EU-Angelegenheiten beschäftigt. Auch im Ausschuss der Regionen, der sich um EU-Themen kümmert, ist Oberösterreich vertreten. Die Befragten waren alle noch nie Abgeordnete im EU-Parlament. Zwei von ihnen könnten sich auch gar nicht vorstellen, dort zu arbeiten, weil es zeitlich schwierig wäre. Sie würden es aber grundsätzlich interessant finden. Alle Abgeordneten dür-

fen bei EU-Themen im Landtag mitreden und ihre Meinung dazu abgeben. Jede Entscheidung, die im EU-Parlament getroffen wird, betrifft auch uns Oberösterreicher:innen. Dazu wie man Politiker:in wird, haben wir Folgendes gehört: Man kann sich als junge Frau oder junger Mann engagieren und dann zum Beispiel von einer Partei gefragt werden, ob man sich vorstellen kann, in die Politik zu gehen. Sobald man innerhalb einer Partei auf einer Liste steht, hat man auch die Möglichkeit zum:zur Abgeordneten gewählt zu werden.

Das EU-Parlament

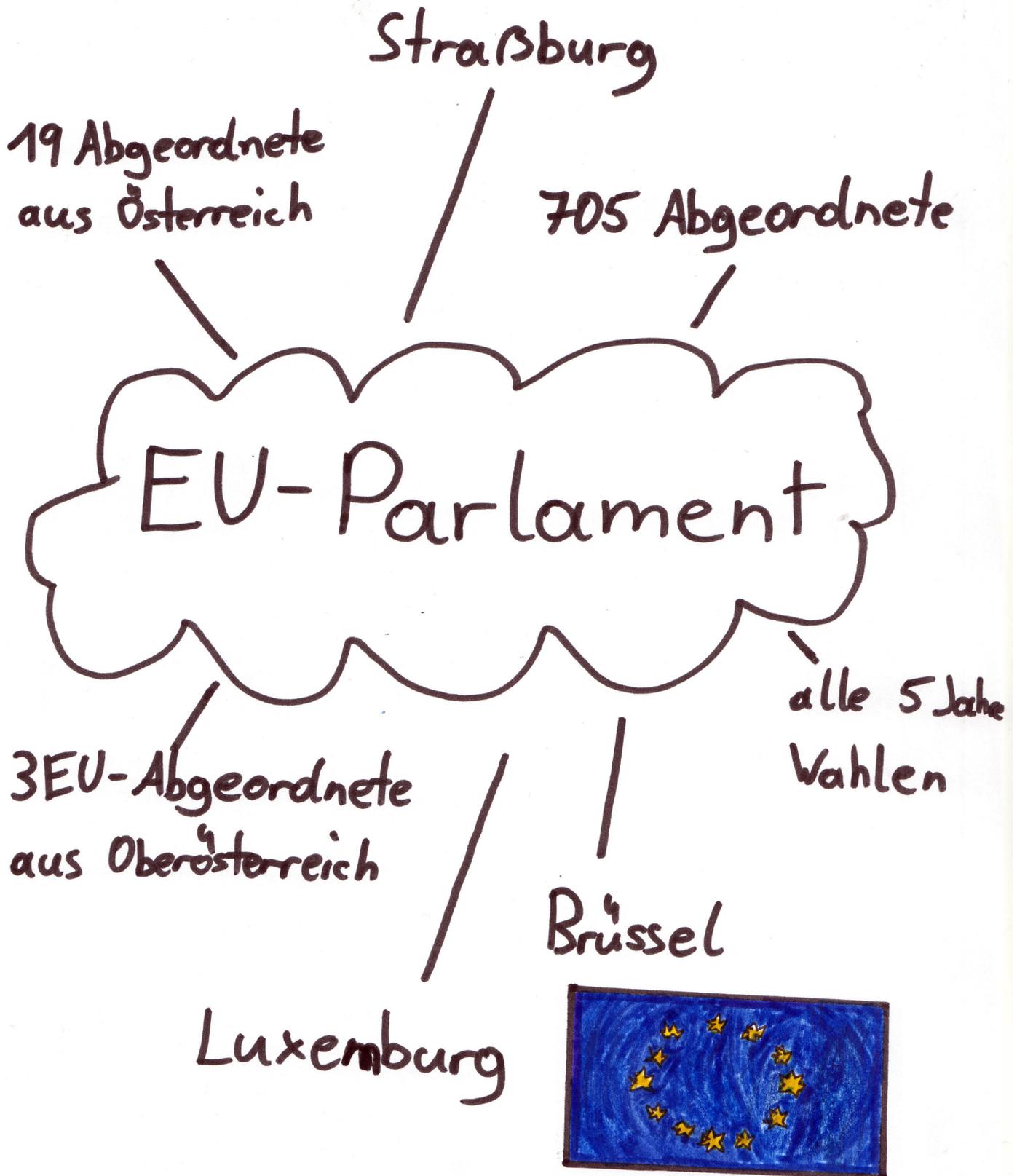
Das EU-Parlament ist die Vertretung der Bürger:innen der EU. Es hat drei Standorte.

Institutionen

Sie sind für die Gesetzgebung in der EU wichtig. Es gibt zum Beispiel die EU-Kommission, den Rat der EU und das EU-Parlament.



Unser Team bei der Arbeit



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Zusammen sind wir stärker!“

Wir alle wollen mitbestimmen!

Emil (13), Valerie (13), Maxi (14), Laurenz (13), Florian (13) und Lajla (12)

Wir haben uns mit dem Thema Mitbestimmung innerhalb der EU auseinandergesetzt. In einer Gemeinschaft ist es wichtig, dass alle mitbestimmen können. In der EU gibt es dazu viele Möglichkeiten. Die bekannteste Möglichkeit ist die Wahl. Dieses Jahr findet im Juni die EU-Wahl statt. Dort werden die Abgeordneten zum EU-Parlament gewählt. Wir haben die drei Landtagsabgeordneten Reinhard Ammer, Renate Heitz und David Schießl zum Thema Mitbestimmung in der EU befragt. Auf die Frage, wie oft die EU-Wahlen stattfinden haben sie geantwortet, dass diese alle fünf Jahre abgehalten werden. Sie haben uns auch gesagt, dass sie es wichtig finden, dass wir später auch zur Wahl gehen, damit wir mitbestimmen können. Wir haben auch erfahren, dass sie schon bei EU-Entscheidungen mitgewirkt haben, zum Beispiel indem sie persönlich bei der Wahl ihre Stimme abgegeben haben. Die Landtagsabgeord-

neten dürfen auch im Landtag ihre Meinung zu EU-Themen abgeben. Als EU-Bürger:innen haben wir viele Vorteile innerhalb der EU, wie zum Beispiel die Reisefreiheit, in Euroländern kein Geld wechseln zu müssen oder dass die EU ein Friedensprojekt ist, das nach dem Zweiten Weltkrieg entstand. Wir finden es wichtig, dass alle mitbestimmen können, weil es dann verschiedene Meinungen gibt und es somit mehr Vorschläge zur Verbesserung der Lebensbedingungen gibt. Einige Bereiche, die für uns wichtig sind: Politik, Klima und Bildung.

Petition

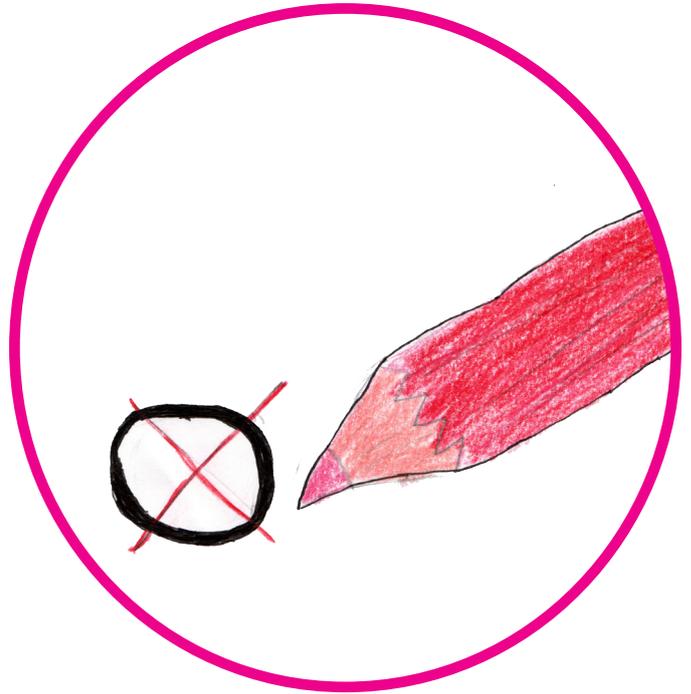
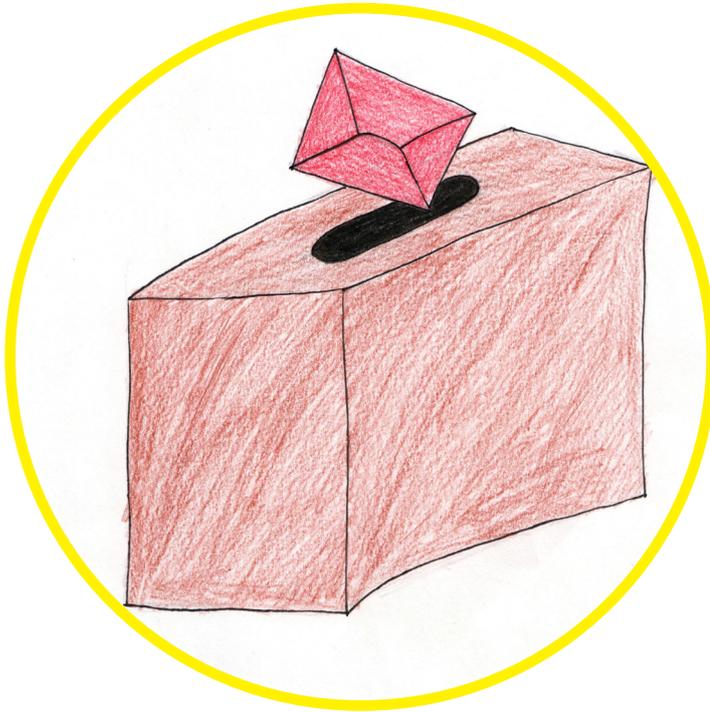
Jede:r Bürger:in der EU kann eine Beschwerde oder einen Wunsch an das EU-Parlament richten.

EU-Bürgerinitiative

Bei einer Europäischen Bürgerinitiative können EU-Bürger:innen aus allen 27 Mitgliedsländern einen Vorschlag an die EU-Kommission richten. Dieser muss von mindestens einer Million Unionsbürger:innen aus mindestens sieben Ländern unterstützt werden.



Unsere Gruppe beim Interview



Möglichkeiten der Mitbestimmung in der EU: EU-Wahl oder EU-Bürgerinitiative



DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

„Gegenseitige Unterstützung ist in der EU ganz groß geschrieben!“

Oberösterreich und die EU

Elias (13), Simon (13), Tobias (13), Lukas (13), Franz (13) und Lisa (13)

Österreich ist seit 1995 Teil der EU. Das heißt, wir sind seit dem EU-Beitritt Teil einer großen Gemeinschaft. In einer Gemeinschaft unterstützt man sich gegenseitig und verfolgt gemeinsame Ziele. Das ist auch in der EU so. Durch Förderungen versucht die EU, Unterschiede im Lebensstandard und bei wirtschaftlichen Möglichkeiten zwischen den EU-Ländern zu verringern. Es wird versucht, gezielt Regionen und soziale Gruppen, denen es im Vergleich nicht so gut geht, zu unterstützen. Ziel dieser Förderungen ist, dass es allen in der EU wirtschaftlich und sozial gut geht. Die EU fördert besonders die Bereiche Wirtschaft, Kultur, Bildung und Umwelt durch unterschiedliche Fördertöpfe. Auch Oberösterreich profitiert von diesen Förderungen. Wir haben uns zwei Beispiele dazu herausgesucht: Bildung ist in der EU ein wichtiges Thema. Obwohl jedes

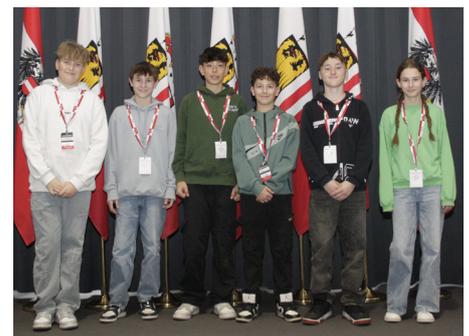
Land seine eigene Bildungspolitik macht, unterstützt auch die EU den Bereich durch Förderungen. Ein Projekt ist etwa Erasmus+. Mit Erasmus+ können wir als oberösterreichische Schüler:innen zum Beispiel einen Auslandsaufenthalt machen. Oberösterreich bekommt unter anderem auch Förderungen im Bereich der Landwirtschaft. Ein Beispiel dafür ist das EU-Programm ELER. Im Zeitraum von 2021 bis 2027 werden damit ca. 95,5 Milliarden Euro zur Entwicklung der Landwirtschaft in der EU zur Verfügung gestellt. 30 Prozent der Fördergelder müssen hierbei für umwelt- und klimarelevante Maßnahmen verwendet werden. Wir haben mit den Landtagsabgeordneten Renate Heitz, Reinhard Ammer und David Schießl über Oberösterreich in der EU gesprochen. In ihrer Landtagsarbeit kommen sie regelmäßig mit der EU in

Erasmus+

Erasmus+ ist ein EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa. Das Programm richtet sich u.a. an Schüler:innen, Lehrlinge, Studierende und Lehrkräfte.

ELER

ELER steht für den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums.



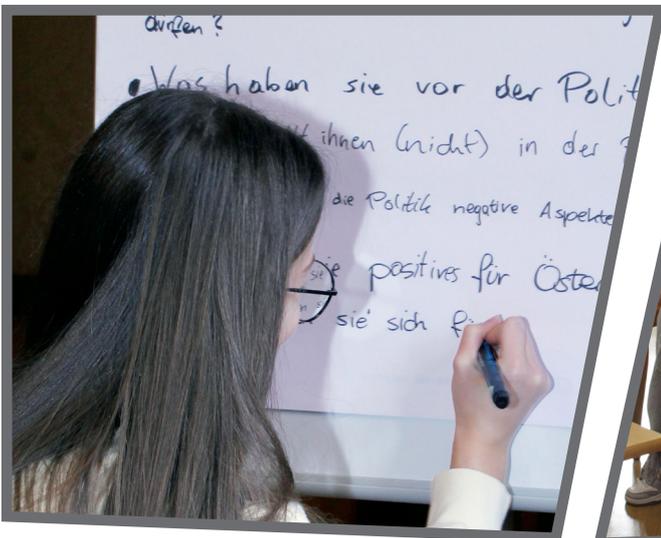
Die Autor:innen

Kontakt. In Landtagssitzungen wird immer wieder über EU-Themen gesprochen. Sie halten auch Kontakt mit den österreichischen EU-Abgeordneten und deren Mitarbeitenden. Wenn wir als Bürger:innen Fragen haben, können wir uns auch an die Abgeordneten wenden. Es gibt auch das Verbindungsbüro des Landes

Oberösterreich bei dem wir uns über die EU und deren Förderungen informieren können. Wir finden die Zusammenarbeit in der EU gut, da sich die Länder untereinander unterstützen und die EU unterschiedliche Projekte fördert. Als Oberöreicher:innen profitieren auch wir von diesen Projekten.



Die EU hat viele unterschiedliche Förderungen, durch die auch Oberösterreich profitiert.



IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH
1070 Wien • Gutenberggasse 1/13
www.muellersfreunde.at



**MÜLLERS
FREUNDE**

3A, MS Feldkirchen
Schulstraße 21
4101 Feldkirchen



Die Werkstatt für Demokratie
in Oberösterreich